

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt / Freunde der Schweizer Keramik = Bulletin de la Société des Amis de la Céramique Suisse

**Herausgeber:** Freunde der Schweizer Keramik

**Band:** - (1946-1948)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Personalnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wobei er sich bereit erklärte, auf Wunsch noch etwas Berliner Porzellan hinterdrein zu senden. Goethe empfand das ganze Vorgehen als eine Kränkung, umsomehr, als er wusste, dass - laut Königlichem Edikt Friedrichs des Grossen - die Berliner Juden, wenn sie sich verheirateten, eine gewisse Partie Porzellan von der staatlichen Manufaktur übernehmen mussten, so dass die Annahme bestand, dass Himburg seinem unfreiwilligen Autor auch noch Porzellan aus zweiter Hand biete. Der Verleger erhielt keinerlei Antwort. Wie Goethe aber fühlte, verraten launige Verse, von denen die letzten Zeilen nochmals an das Porzellan fragwürdiger Herkunft tupfen:

" Und mir Lebendem soll sein Betragen  
Wohl am Tee- und Kaffeetisch behagen?  
Weg das Porzellan, das Zuckerbrot -  
Für die Himburgs bin ich tot! "

(Mit Benützung der "Essays um Goethe" von Ernst Beutler).

-----

## VII. Personalnachrichten

### Mitgliederaufnahmen seit März 1947:

Herr Dr. Eric Escher, Lerchenstrasse 2, Basel,  
Herr Dr. Constant Delachaux, Château d'Oex,  
Herr Dr. med. H. Schmid-Anklin, Homburgerstrasse 37, Basel,  
Herr Prof. Dr. Rob. Schmidt, Direktor des Schlossmuseums, Berlin.  
Gesamtmitgliederzahl: 80.

-----

## VIII. Nächste Veranstaltung

Unser Präsident stellt uns eine zweitägige Reise nach Nancy und Strassburg in Aussicht, mit Besichtigung der bekannten und berühmten Sammlungen. Ein detailliertes Programm geht den Mitgliedern im Laufe des Monats Juli zu; die Veranstaltung ist für August vorgesehen. Diejenigen Mitglieder, die kein Auto besitzen, werden den einzelnen Privatwagen zugeteilt.